



Dieser Artikel wurde ausgedruckt unter der Adresse: <https://www.ndr.de/nachrichten/schleswig-holstein/Pflegeberufekammer-Politik-und-Pflege-einigen-sich,pflegekammer232.html>

Stand: 28.05.2020 19:08 Uhr - NDR 1 Welle Nord

Pflegekammer: Politik und Pflege einigen sich

Jeder, der in Schleswig-Holstein in einem Pflegefachberuf arbeitet, ist dazu verpflichtet, Mitglied in der Pflegeberufekammer zu sein. Die vertritt die 27.000 Pflegefachkräfte im Land. Allerdings: Einige Mitglieder waren nicht bereit, die Zwangs-Beiträge zu zahlen. Der Kammer drohte, das Geld auszugehen. Denn 2019 hatte die 2018 gegründete Kammer keine Beiträge kassiert - im September zahlungsunfähig gewesen. Nun haben sich Kammervorstand und Mitglieder der Regierungsfractionen über die Zukunft der Kammer geeinigt. Die Kammer nimmt einen Vorschlag des Landtages an: Dieser gibt der Kammer drei Millionen Euro, um für das Jahr 2019 rückwirkend keine Beiträge fordern zu müssen. Die Bedingungen, die an diese Finanzspritze geknüpft sind, wurden allerdings noch einmal nachverhandelt.

Mitgliederbefragung ist Bedingung für Finanzspritze

Ursprünglich sollte die Kammer Anfang 2021 alle Mitglieder per Urabstimmung über Fortbestand oder Auflösung der Kammer befragen, mit bindendem Ergebnis. Nun wird die Kammer zusätzlich und zeitlich eine Mitgliederbefragung durchführen, bei der nicht nur abgefragt wird, ob es mit der Kammer weitergeht. Es soll darum gehen, was für eine Kammer die Mitglieder sich wünschen würden. Über die Schlussfolgerungen kann dann das Parlament entscheiden.

Mitgliedsbeiträge ab 2020

Das Schicksal der Kammer hängt also von der Befragung der Mitglieder ab. Und da gibt es eine sehr laute Gruppe, die möchte, dass die Kammer verschwindet. Die Gegner sagen, dass sie von der Arbeit der Kammer nicht viel spüren. Das Problem der Kammer: Lange Zeit war sie damit beschäftigt, die Daten der Pflegekräfte zu erheben, ein Mitgliederverzeichnis aufzubauen, schlicht die Kammer arbeitsfähig zu machen. Trotz des Landeszuschusses: Beiträge müssen die Mitglieder für die Zeit ab Januar 2020 trotzdem zahlen. Die drei Millionen Euro vom Land reichen laut Kammer nur für das vergangene Jahr.

Am Ende alle zufrieden

Trotzdem sind alle Parteien zufrieden nach Hause gegangen: Vertreter von FDP und CDU, die eher kritisch eingestellt sind, die Grünen, die die Kammer wollen. Und auch die Gegner unter den Pflegekräften. Der Grund: Jede Seite denkt, sie könne das Blatt bis zur Befragung 2021 zu ihren Gunsten drehen. Die Kammer selbst will das mit inhaltlicher Arbeit für die Pflegekräfte erreichen, dass sie über das kommende Jahr hinaus fortbesteht.

WEITERE INFORMATIONEN



Pflegeberufekammer will über Urabstimmung nachverhandeln

30.01.2020 18:00 Uhr

Die Pflegeberufekammer bekommt eine Anschubfinanzierung von drei Millionen Euro - aber nur, wenn es eine Urabstimmung gibt. In Nortorf hat die Kammer darüber beraten, wie sie mit dem Angebot umgeht. **mehr**

Pflegeberufekammer: "Wir sind ein Start-up"

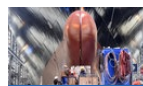
31.10.2019 08:00 Uhr

Kritiker der Pflegekammer sprechen von einer "Zwangsmitgliedschaft" und bemängeln, dass die Geschäftsstelle schwer zu erreichen sei. Frank Vilsmeier, der Vize-Präsident der

MEHR ZUM THEMA

Pflege

MEHR NACHRICHTEN AUS SCHLESWIG-HOLSTEIN



Flensburg: Insolvente Werft FSG vor Verkauf

an Pella Sietas?

Corona: Drei Schulen im Kreis Schleswig-Flensburg öffnen wieder

Damendorf: Mann zündet versehentlich eigenes Reetdachhaus an

Corona: dbb will Tarifrunde im öffentlichen Dienst verschieben

Corona und Datenschutz: Offene Gästelisten sind unzulässig

Übersicht



Pflegekammer, nimmt Stellung. **mehr**



Dieses Thema im Programm:
NDR 1 Welle Nord | Nachrichten für Schleswig-Holstein | 28.05.2020 | 17:00 Uhr

34 Kommentare

Dieser Kommentbereich ist geschlossen

[Kommentare anzeigen](#)

MEHR NACHRICHTEN AUS SCHLESWIG-HOLSTEIN



Schleswig-Holstein Magazin 01:52

**Corona:
Quarantäne für
Schweden-
Urlauber?**



Schleswig-Holstein Magazin 02:35

**Fleischindustrie:
Arbeitsbedingungen
im Fadenkreuz**



Schleswig-Holstein Magazin 01:30

**Haftstrafe für
Dithmarscher
Brandstifter**